



Bearbeiter:
Marco Weiß

23. Juli 2024

Angaben zu Art und Umfang des eigenen Anteils und soweit bekannt auch der anderen Autoren an der Konzeption, Durchführung und Auswertung der Experimente und Untersuchungen sowie der Manuskripterstellung (§11, Abs. 4¹)

Version vom 10.06.2024

Die eigenen Anteile an den in der Dissertation beschriebenen Experimenten und Auswertungen sollten so detailliert wie möglich dargestellt werden. Dies gilt sowohl für publikationsbasierte Arbeiten als auch für Monographien. Die Darstellung der eigenen und anderen Anteile sollte in einem separaten, im Inhaltsverzeichnis der Dissertation angeführten Abschnitt erfolgen. Informationen in der Danksagung sind dazu nicht gut geeignet. Die in Publikationen häufig verwendeten "Author Contributions" sind häufig zu unspezifisch und allgemein gefasst. Das von vielen Zeitschriften als Vorlage benutzte CRediT-System (<https://credit.niso.org/>) führt zwar viele Arten von Beiträgen auf, es ist jedoch allein für die meisten Dissertationen nicht ausreichend, da die Beiträge der Autoren zu den einzelnen Experimenten in der Regel unterschiedlich sind. Für jede experimentelle Methode und Messung sollte klar sein, wer diese durchgeführt und ausgewertet hat. Aufgrund der Vielfalt der Methoden und Forschungsrichtungen kann schwerlich eine universelle Vorlage passend für alle Dissertationen der Fakultät erstellt werden. Das folgende Beispiel soll zur Orientierung dienen. Im Falle einer publikationsbasierten Dissertation ist es in der Regel notwendig, eine Darstellung der Anteile der Autoren für jede Publikation zu erstellen. Die "Darstellung der Anteile der Autoren" stellt dabei den eigenen Kenntnisstand auch der Beiträge der anderen Autoren dar. Insbesondere bei Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen kann es sein, dass die Beiträge anderer Autoren dabei nicht im Detail bekannt sind. Die Auflistung der Anteile (eigene Anteile und soweit bekannt auch der anderen Autoren) sollte daher mit den anderen Autor(inn)en abgestimmt sein. Falls Manuskripte Ergebnisse anderer Autoren enthalten und die Darstellung und Interpretation dieser Ergebnisse in dem Manuskript noch nicht von den anderen Autoren überarbeitet wurde, sollte dies vermerkt sein.

Bei publikationsbasierten Dissertationen ist insbesondere folgender Paragraph der Promotionsordnung zu beachten (§11, Absatz 2¹): "Enthält die Dissertation eigenständige Schriften (z.B. Teile mit eigenständiger Thematik, Publikationen oder Manuskripte), so ist diesen Teilen ein einleitendes und ein zusammenfassendes Kapitel hinzuzufügen. Diese Kapitel führen in die übergeordnete Thematik des Promotionsthemas ein, erläutern den inhaltlichen Zusammenhang der Publikationen, Manuskripte oder Einzelteile, fassen die erzielten Ergebnisse zusammen und ordnen sie in einen größeren Kontext ein." Diese zwei Abschnitte der Dissertation sind besonders wichtig für die Gutachter, da es in einigen Fällen die einzigen wesentlichen Texte der Arbeit

Universität Leipzig
Fakultät für Chemie und Mineralogie
Johannisallee 29
04103 Leipzig

Telefon
+49 341 97-36000

E-Mail
dekanat@chemie.uni-leipzig.de

Web
www.chemie.uni-leipzig.de

Postfach intern
240001

Kein Zugang für elektronisch
signierte sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente

¹ Hierbei handelt es sich um den entsprechenden Paragraphen in der noch nicht in Kraft gesetzten neuen Promotionsordnung der Fakultät.

sind, die von dem/der Promovenden/in alleine verfasst wurden. In diesen Teilen sollten daher keine Abschnitte der Publikationsmanuskripte durch copy/paste übernommen werden, sondern diese Teile sollten frei neu verfasst werden. Es kann auf Abbildungen in den Manuskripten verwiesen werden. Falls Abbildungen aus den Manuskripten verändert oder unverändert eingefügt werden, so ist in der Bildlegende darauf hinzuweisen. Dabei sind der Regelungen der der Verlage bzgl. des Copyright zu beachten und ggf. eine Erlaubnis einzuholen. Dies sollte in der Legende zur Abbildung kenntlich gemacht werden (Wiedergabe mit Erlaubnis des ...). Gleiches gilt für die Verwendung der gedruckten und durch Lektorat veränderten Publikationen in der Dissertation.

Beispiel für die Darstellung des eigenen Anteils zu einer Publikation oder einem Manuskript der Dissertation

Publikation 1

Titel:

Autoren:

Journal:

Eigene Anteile	<ul style="list-style-type: none"> • Synthese, Aufreinigung und Charakterisierung der in der Studie verwendeten Peptide • Molekularbiologische und biochemische Arbeiten zur Präparation der Proteine A und B • Durchführung und Auswertung der Bindeassays mittels Fluoreszenzpolarisation und Mikrothermophorese (Abbildungen 11 - 14) • Erstellung der ersten Manuskriptversion mit Ausnahme der Einleitung und der Teile der Röntgenstrukturanalysen und NMR-Messungen. • Durchführung und Auswertung der Molekulardynamiksimulationen (Abbildungen 19-20, 22-24) mit Betreuung von G.H.
A.B., C.D., und E.F.	Durchführung der Röntgenstrukturanalyse der Komplexe zwischen Protein B und den Peptiden. Erstellung der Abbildungen 15 und 16 durch A.B.
G.H.	Einweisung in die Molekulardynamiksimulationen und ihre Auswertung. Durchführung und Darstellung der Hauptkomponentenanalyse (Abb. 21) und deren Interpretation.
I.J. und K.L.	Durchführung und Auswertung der NMR-Experimente und Erstellung der Abbildungen 17 und 18.
M.N.	Konzeption der Studie und Einwerbung der Projektmittel, Betreuung der Arbeiten und Überarbeitung des Manuskripts. Erstellung der Einleitung des Manuskripts.

(Selbst)zitationen und Plagiate

Bei der Erstellung von wissenschaftlichen Texten sollte die Quelle der Information stets eindeutig zitiert werden. Die Information sollte in eigenen Formulierungen wiedergegeben werden, ein Copy/Paste der ursprünglichen Formulierung ist in der Regel zu unterlassen. Eine wörtliche Zitation mit Anführungszeichen ist in naturwissenschaftlichen Texten unüblich und sollte nur in speziellen Fällen erfolgen, wenn die Wortwahl des zitierten Autors besonders wichtig ist. Ein schwierigeres Kapitel ist die Problematik der Selbstzitation. In publikationsbasierten Dissertationen stellt sich dieses Problem in der Regel nicht, da klar sein sollte, dass das einleitende Kapitel und die Zusammenfassung der Dissertation von dem Promovenden alleine verfasst wurden

und für die Publikationen und Manuskripte die Anteile der Autoren aufgeführt wurden. An eine monographische Dissertation wird dagegen der Anspruch erhoben, dass die Autorin diese gänzlich alleine verfasst hat. Nun kann sich hier die Situation ergeben, dass die Promovendin wesentliche Teile der Publikationen selbst verfasst hat und diese Teile in ihre monographische Arbeit aufnehmen möchte. Die Übernahme von Abbildungen erscheint dabei unkritisch, solange die eigenen Anteile an der Erstellung der Abbildungen und die Entnahme aus der eigenen Publikation dargestellt sind. Auch die Verwendung der Ergebnisse der Publikationen ist natürlich unkritisch, wobei hier die gleichen Anforderungen an die Darstellung der eigenen und fremden Anteile wie bei den publikationsbasierten Arbeiten zu beachten sind.

Die Verwendung von weit überwiegend selbstverfassten Textpassagen aus Publikationsmanuskripten in monographischen Dissertationen ist ein gegenwärtig kontroverses Thema. Wie in anderen Fällen ist maximale Transparenz und Information besonders wichtig. Eine Angabe "In Kapitel 4 wurden wesentliche Textpassagen der von mir überwiegend selbstverfassten Publikation XYZ übernommen." und ggf. weitere Angaben zu anderen Beiträgen zu der Publikation sind zwingend. Das Argument, dass der gleiche Text in der publizierten Dissertation grundsätzlich mit Verweis auf Plagiarismus nicht wiederverwendet werden darf, ist abzulehnen. Zum einen würde dies auch auf publikationsbasierte Dissertationen zutreffen. Wenn Dissertationen als unabhängige Publikationen betrachtet würden, dürften auch die Ergebnisse der Publikationen nicht in der Dissertation verwendet werden und umgekehrt. Es verbleibt also die Notwendigkeit der klaren Darstellung eigener und fremder Anteile. Durch die Anführung dieser Anteile und den Hinweis auf die Übernahme von Textpassagen aus Publikationen wird dieser Problematik bzgl. der Bewertung der Dissertation in ähnlicher Weise Genüge getan wie in den publikationsbasierten Dissertationen. Die Übernahme von Texten aus eigenen Publikationen in monographische Dissertationen sollte auf einen nicht überwiegenden Teil der Arbeit beschränkt sein, ansonsten ist eine publikationsbasierte Dissertation die bessere Wahl. Diese kann auch eigene unveröffentlichte Teile in Manuskriptform enthalten.

Bei der Verwendung von Abbildungen aus anderen Arbeiten ist eine eindeutige Formulierung wie "Abbildung leicht verändert übernommen aus Müller et al. (2024)." in der Bildlegende anzuführen. Das alleinige Zitat von Müller et al. (2024) könnte zu der Unklarheit führen, ob das Bild aus dieser Arbeit stammt oder nur eine Information, die in der Bildlegende angeführt wurde.

Kurze Checkliste der wichtigsten Punkte

- ✓ Die eigenen und anderen Anteile der einzelnen Manuskripte oder Kapitel sind in einem separaten Abschnitt der Dissertation detailliert aufgeführt.
- ✓ Die Zustimmung der anderen Autoren und Kooperationspartner zu der Darstellung der eigenen und anderen Anteile liegt vor.
- ✓ Für publikationsbasierte Dissertationen: Diese enthält ein einführendes und ein die Ergebnisse der Manuskripte zusammenfassend diskutierendes Kapitel.
- ✓ Die monographische Dissertation oder die einleitenden und zusammenfassenden Kapitel der publikationsbasierten Dissertation wurden unabhängig von bereits veröffentlichten (oder mit anderen bereits erstellten) Manuskripten/Publikationen neu formuliert.
- ✓ In einer Monographie ist die weit überwiegende Anzahl der Abschnitte von der Autorin eigenständig (unabhängig von gemeinsamen Manuskripten und Publikationen) verfasst.
- ✓ Falls eine monographische Dissertation einzelne Kapitel enthält, die aus gemeinsam mit anderen formulierten Texten oder bereits publizierten Texten stammt, so ist dies angegeben und die Anteile der anderen Autoren sind dargestellt.
- ✓ Es wurde die Quelle von übernommenen Abbildungen angeführt und ggf. Modifikationen sind angegeben (z.B. Abbildung leicht verändert aus ... übernommen).
- ✓ Es wurden die Regelungen des Copyrights (z.B. Erlaubnis der Wiedergabe) von Abbildungen und/oder gedruckten Publikationen beachtet. Die Info dazu ist angegeben.